

Öeffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 28a

Ausgegeben: Donnerstag den 16. Juli

1914

1335. (Bekanntmachung.) Die Straße „Auf dem Mühlberg“ von Haus Nr. 12 bis Mühlberg-Schule wird zwecks Herstellung des Kanals vom 13. Juli bis einschließlich 15. August d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.
Frankfurt a. M., den 11. Juli 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Wehr.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1336. 3 J. 763/13. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Kaufmann Rudolf Witwitsky, geboren am 8. April 1881 zu Bleich, Kreis Olmütz, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs und fahrlässiger Körperverletzung, begangen in Frankfurt a. M., Kreis dto., am 25. Juni 1914 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 3 J. 763/13 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,60 Meter; Gestalt: schlank; Haar: rot; Bart: gestuhten rötlichen Schnurrbart; Gesicht: schmal; Nase: dick; Gang und Haltung: gerade; Sprache: hochdeutsch.
Frankfurt a. M., den 10. Juli 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

1337. Der Unteroffizier Trompeter Friedrich Otto Schwarz von der Leib-Ges. Garde-Dr. Dragoner-Regiments (1. Großh. Hess.) Nr. 23, geboren am 28. September 1888 zu Schebbin, Kreis Schlawa (Pommern), hat sich am 8. Juli vorm. von seinem Truppenteil entfernt. Er trägt wahrscheinlich Zivil.

Personalbeschreibung: Größe: 1,63 Meter; Gestalt: mittel; Kinn: spitz; Nase: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Haar: dunkelblond; Bart: Schnurrbart.

Um Verhaftung wird ersucht.
J.-Nr. 2906
Darmstadt, den 13. Juli 1914.

Garde-Dr. Dragoner-Regiment (1. Großh. Hess.) Nr. 23.

1338. 2 J. 367/14. Um Mitteilung des Aufenthalts des am 23. August 1874 zu Schlich, Kreis Lauterbach, geborenen Schuhmachers Heinrich Becker, als Angeklagter, wird ersucht.
Frankfurt a. M., den 6. Juli 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1339. 9 J. 347/14. Der unter Nr. 992/14 aufgenommene, gegen den Reisenden Bruno Meyßläger, geboren am 10. März 1889 zu Regenz, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.
Frankfurt a. M., den 10. Juli 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1340. (Öeffentliche Zustellung.) Die Ehefrau des Kaufmanns Hans Pippelinus, Gertrud geb. Cohn, zur Zeit Nervenheilanstalt Langenhorn in Hamburg, ge-

sehrlich vertreten durch ihren Pfleger, den Rechtsanwalt Justizrat Jaude in Berlin, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Dr. Schwabe in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Kaufmann Hans Pippelinus, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund der §§ 1360, 1361 B. G.-B. wegen Unterhalts, mit dem Antrage auf Zahlung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den 1. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. Die Sache wird zur Feriensache erklärt.
Frankfurt a. M., den 4. Juli 1914. 4. O. 93/14.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1341. (Öeffentliche Zustellung.) Die Firma Reit Wohlfarth in Frankfurt a. M., Teil 41, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Albert Salomon in Frankfurt a. M., klagt gegen die Eheleute Georg Strauß und Eva Maria geborene Günther, früher in Essen-West, Tholstraße, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß die Beklagten mit ihr in laufender Geschäftsverbindung gestanden und die in einer der Klage beigelegten Rechnung näher bezeichneten Waren in der Zeit vom 22. November 1912 bis 21. März 1914 käuflich geliefert erhalten hätten, mit dem Antrag, königliches Landgericht wolle die Beklagten als Gesamtschuldner kostenfällig verurteilen, an Klägerin den Betrag von 5668,52 Mark nebst 5% Zinsen seit 1. Mai 1914 zu zahlen auch das Urteil eventuell gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Die Klägerin ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 13. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Frankfurt a. M., den 2. Juli 1914. 3. O. 309/14.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1342. (Öeffentliche Zustellung.) Die Frau Lina Strubberg geb. Hartmann zu Frankfurt a. M., Körnerstraße Nr. 7, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin Justizrat Cahn, Dr. Steinberg und Sundermeyer zu Frankfurt a. M., klagt gegen die Elise Knüppel früher zu Frankfurt a. M., Rheinstraße Nr. 29, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß sie derselben im Oktober 1913 ein braunes Samtleid mit Fadett zum vereinbarten Preise von 135 Mark käuflich geliefert habe, mit dem Antrage auf Verurteilung zur Zahlung von 135 Mark nebst 4% Zinsen seit dem 1. Januar 1914. Zur mündlichen Verhandlung des Rechts-

streites wird die Beklagte vor das Königliche Amtsgericht zu Frankfurt a. M. auf

den 28. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, im Hauptgebäude, Heiligkreuzstraße Nr. 34, Zimmer Nr. 46, geladen.

Frankfurt a. M., den 6. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Rgl. Amtsgerichts, Abt. 12.

1343. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma Cigarettenfabrik „Josetti“, Inh. Meier & Peters, G. m. b. H., in Berlin S. O. 16, Büstenhauenerstr. 15/16, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Justizrat Dr. Kallmann und Dr. Achenbach in Frankfurt a. M., klagt gegen den Cigarrenhändler Rudolf Keller, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß ihr der Beklagte als Akzeptant eines am 30. April 1914 fällig gewordenen Wechsels den Betrag von 86,95 Mark nebst 6% Zinsen seit 30. April 1914 und 1,30 Mark Wechselunkosten schulde, mit dem Antrage auf Verurteilung zur Zahlung von 86,95 Mark nebst 6% Zinsen seit 30. April 1914 und 1,30 Mark Wechselunkosten.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt a. M. auf

den 28. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer 46, im Hauptgebäude, Heiligkreuzstr. 34, geladen. Frankfurt a. M., den 3. Juli 1914. 12. D. 58/14.

Der Gerichtsschreiber des Rgl. Amtsgerichts, Abt. 12.

1344. (Aufgebot.) Die Stefanie Gayer, z. Bt. in Cannes (Frankreich), vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. Berg, Dr. Enyrim und Fehr. v. Hohenberg, hat das Aufgebot des Aprozentigen Pfandbriefes des Frankfurter Hypotheken-Kreditvereins zu Frankfurt a. M. über 1000 Mark — Serie 39 Lit. K Nr. 4967 — beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 20. Mai 1915, vormittags 11½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 129, Hauptgerichtsgebäude, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. Frankfurt a. M., den 26. Juni 1914. 13 F. 37/14

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1345. (Aufgebot.) Der Kaufmann Otto Pnyen hier, Mainzer Landstraße 150, vertreten durch die Rechtsanwälte Justizrat Dr. Kallmann und Dr. Achenbach in Frankfurt a. M., hat das Aufgebot des Briefes über die für ihn im Grundbuch von Rödelheim Band XI Blatt Nr. 455 in Abt. III unter Iff. Nr. 10 auf dem Grundstück der Abteilung I, Iff. Nr. 1 Kartenblatt 7 Parzelle 667/22 zc., bebauter Hofraum, Alexanderstraße 23, groß 6 ar 03 qm, am 10. Februar 1910 zur Sicherung wegen eines eingeräumten Kredits von 800 Mark eingetragene Hypothek beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 16. Dezember 1914, mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. Frankfurt a. M., den 9. Juli 1914. 33 F. 7/14

Königliches Amtsgericht, Abt. 33 (Wochenheim).

1346. (Beschluss.) In Sachen des Kaufmanns Hermann Siebert in Frankfurt a. M., Guillolettstraße 2, vertreten

durch die Rechtsanwälte Justizrat Dr. Blau und Dr. R. Schottlaender in Frankfurt a. M., Krügerstraße 1, p., gegen 1. den Reisenden Wilhelm Schmidt, zuletzt in Frankfurt a. M., Bergerstraße 47 wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, 2. den Malter Ludwig Glücklich in Frankfurt a. M., Taubenstraße 25, wird der Termin vom 2. November 1914 aufgehoben und neuer Termin auf den 4. September 1914, vormittags 8½ Uhr,

Zimmer 30 bestimmt. 46 D. 102/14
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Beschluß bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 9. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 46.

Konkurse.

1347. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Lederhändlers Sally Dillenburger in Frankfurt a. M., Privatwohnung und Geschäftslokal Klingingerstraße 25, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 21. Juli 1914, vorm. 11½ Uhr, vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10 anberaumt. 17 N. 56/14 e
Frankfurt a. M., den 11. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Rgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1348. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Lederhändlers Sally Dillenburger in Frankfurt a. M., Privatwohnung und Geschäftslokal Klingingerstraße 25, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlusstermin auf

Dienstag, den 21. Juli 1914, vorm. 11½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Seilerstr. 19a, 1. Stock, Zimmer Nr. 10 bestimmt. Das Honorar des Konkursverwalters wird auf 250 — zweihundertundfünfzig — Mark, seine Auslagen werden auf 58,80 Mark festgesetzt. Frankfurt a. M., den 11. Juli 1914. 17 N. 56/14 e

Der Gerichtsschreiber des Rgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

Substantationen.

1349. (Zwangsvollstreckungssachen.) Die nachstehend unter Nummer 1 bis Nummer 5 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In jeder dieser Zwangsvollstreckungssachen erlassen die unterzeichneten Gerichte

1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens in dem Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden;

2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;

3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital,

Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers zu erklären:

Nr. 1. Am 2. September 1914, vorm. 9½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 15, Band 17, Blatt 660 (eingetragene Eigentümerin am 18. Mai 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks, Ehefrau des Fabrikanten Max Senfenschmidt, Sophie, geb. Philipps, vorherhelichte Seip, hier), eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 178, Parzelle 8, Untermainlat 83, Wohnhaus mit Hofraum, hält 5,31 ar, Grundsteuermutterrolle Art. 9176, Gebäudesteuerrolle Nr. 2103, Gebäudesteuer 528 Mark, Nutzungswert 13 200 Mark.

Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 116/14

Nr. 2. Am 2. September 1914, vorm. 9¼ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 32, Band 18, Blatt 711 (eingetragene Eigentümer am 9. Mai 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks, a) Ehefrau Anna Maria Barbara genannt Johanna Ref, geb. Wunderlich, b) die durch das Statutarerbrecht ihrer Mutter Anna Maria Barbara genannt Johanna Ref, geb. Wunderlich, beschränkten Eigentumserven des Kaufmanns Heinrich Anton Ref: 1. Karl Wilhelm Balthasar Ref in Rabaul, Deutsch-Neu-Guinea, 2. Karl Ludwig Ref, 3. Johann Hermann Ref, 4. Hermann Rudolf Ref, in ungeteilter Erbengemeinschaft zu 2—4 hier, und zwar zu a und b zu Gesamtgut nach beendeter Errungenschaftsgemeinschaft des alten Frankfurter Rechts), eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 524, Parzelle 10, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, hält 6,34 ar, Dypenheimerstraße 50, Grundsteuermutterrolle Art. 30 629, Gebäudesteuerrolle Nr. 4129, Nutzungswert 5900 Mark.

Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 109/14

Nr. 3. Am 2. September 1914, vorm. 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk Niederrad, Band 19, Blatt Nr. 795 (eingetragene Eigentümer am 29. Juni 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks, Eheleute Bauunternehmer Heinrich Leemann und Elise, geb. Prang, hier), eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 26, Parzelle 219/34, Wohnhaus mit Hofraum, Gundhoffstr. 14, hält 5,71 ar, Grundsteuermutterrolle Art. 995, Gebäudesteuerrolle Nr. 444, Nutzungswert 4000 Mark, Gebäudesteuer 156 Mark.

Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 144/14

Nr. 4. Am 2. September 1914, vorm. 10¼ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, die im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk Oberrad, Band 27, Blatt 1164 (eingetragener Eigentümer am 20. Mai 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks, Pferdehändler Siesel Strauß in Langensfeld), eingetragene Grundstücke, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 10, Parzelle 38, Goldbergweg 48, Ede Hanfenweg, Wohnhaus mit Hofraum, hält 1,86 ar, Nutzungswert 1201 Mark, Gebäudesteuerrolle Nr. 408; Kartenblatt 25, Parzelle 227, Weg, Goldbergweg, hält 52 qm; Kartenblatt 19, Parzelle 102, Garten im Vogelherd, hält 2,23 ar, Reinertrag 0,70 Taler; Kartenblatt 24, Parzelle 184, Garten im Mehl, hält 3,33 ar, Reinertrag 1,04 Taler; Kartenblatt

26, Parzelle 35, Garten im Mühenfeld, hält 2,99 ar, Reinertrag 0,94 Taler; Kartenblatt 26, Parzelle 59, Garten daselbst, hält 3,35 ar, Reinertrag 1,05 Taler, Grundsteuermutterrolle Art. 950.

Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 124/14

Nr. 5. Am 5. September 1914, vorm. 10¼ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, das im Grundbuche von Berkersheim, Blatt 206 1/2, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Christian Landsiedel (Andreas Sohn) zu Berkersheim eingetragene Grundstück, Kartenblatt C, Nr. 51, Garten im Südgarten, hält 48 qm, mit 0,15 Taler Reinertrag, Grundsteuermutterrolle Nr. 264.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Juni 1914 in das Grundbuch eingetragen. 36 R. 54/14

Frankfurt a. M., den 9. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bodenheim).

Eintragungen in das Güterrechtsregister.

1350. In das Güterrechtsregister ist am 7. Juli 1914 eingetragen worden:

1. betreffend die Eheleute Kaufmann Jacob Friedrich Schanz und Katharina, genannt Käte, geb. Guntrum, hier: Durch Ehevertrag vom 28. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;
 2. betreffend die Eheleute Reisender Adolf Krause und Rosine (Mose), geb. Sahn, hier: Durch Ehevertrag vom 29. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;
 3. betreffend die Eheleute Cigarrenhändler Eber Schmid und Marie Katharina, geb. Geisenbörjer, hier: Durch Ehevertrag vom 20. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;
 4. betreffend die Eheleute Restaurateur Ernst Neuh und Christine, geb. Arend, hier: Durch Ehevertrag vom 11. Januar 1906 ist Gütertrennung vereinbart;
 5. betreffend die Eheleute Kaufmann Johann Wolf und Maria, geb. Kooke, hier: Durch Ehevertrag vom 3. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;
 6. betreffend die Eheleute Werkmeister Emil Veith und Karoline, gen. Lina, geb. Schenermann, hier: Durch Ehevertrag vom 1. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;
 7. betreffend die Eheleute Ingenieur Franz Reichhardt und Ottilie, geb. Hauser, hier: Durch Ehevertrag vom 30. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;
 8. betreffend die Eheleute Bäckermeister Albert Görlich und Regina Charlotte, geb. Bernthensel, hier: Durch Ehevertrag vom 22. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart.
- Frankfurt a. M., den 7. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 16.

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

1351. 1. A. 5262. Schiedmayer Pianofortefabrik. Die Procura des Kaufmanns Fritz Liesching ist erloschen. Dem Kaufmann Oskar Heinemann in Stuttgart ist Einzelprocura erteilt.

2. A. 6280. **Erste Deutsche Patent-Backstieber-Fabrik Fleming & Weinert.** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma erloschen.

3. A. 6465. **Anton Ruthe.** Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den bisherigen Gesellschafter Heinrich Wilhelm Römmer zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

4. A. 4604. **Süddeutsche Hofenträger-Industrie Max Halbreich & Co.** Die Firma ist erloschen.

5. B. 423. **Filiale der Bank für Handel und Industrie.** Dem Kaufmann Julius Jacob zu Frankfurt a. M. ist derart Gesamtprokura erteilt, daß er zur Vertretung der Frankfurter Zweigniederlassung in Gemeinschaft mit einem Direktor oder stellvertretenden Direktor berechtigt ist.

6. B. 894. **Dr. Ing. Schneider und Naujoks, Elektrizitätsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt a. M.** Der Ingenieur Rudolf Naujoks ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 4. Juli 1914 dahin abgeändert, daß den Geschäftsführern Dr. Ing. John. J. Schneider und Carl August Schneider und zwar jedem von ihnen die Befugnis beigelegt ist, für sich allein die Gesellschaft zu vertreten.

7. B. 914. **Bilz Pflanzen-Butter-Werke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 3. Juli 1914 aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Gerard van der Heyden ist alleiniger Liquidator.

8. B. 1058. **Metallbank und Metallurgische Gesellschaft, Aktiengesellschaft.** Das stellvertretende Vorstandsmitglied Kaufmann Wolfgang Job ist aus dem Vorstand ausgeschieden.

9. B. 1114. **Café Windsor, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Der Restaurateur Franz Egle ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Der Restaurateur Heinrich Höhn zu Frankfurt a. M. ist zum Geschäftsführer bestellt.

10. B. 1192. **Mars-Werke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, vorm. Kolb, Rieber & Co.** Der § 3 des Gesellschaftsvertrages ist abgeändert durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 2. Juli 1914. Gegenstand des Unternehmens ist fortan: Die Herstellung und der Vertrieb von Maschinen, Apparaten und Werkzeugen aller Art für Schuh- und Lederfabriken, die Beteiligung an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen, der Erwerb solcher Unternehmungen und insbesondere die Uebernahme und der Fortbetrieb des in Frankfurt a. M. unter der Firma „Mars-Werke Kolb, Rieber & Co.“ betriebenen Fabrikgeschäfts und die gewerbliche Verwertung der von den Inhabern dieses Fabrikgeschäfts erworbenen Patente und sonstigen Schutzrechte.

Frankfurt a. M., den 7. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1352. B. 1220. **Erich Gerecke & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 29. Juni 1914 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist der Ankauf von Zigarren, Zigaretten und Tabakartikeln jeder Art. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Zum Geschäftsführer ist der Kaufmann Erich Gerecke in Magdeburg be-

stellt. Oeffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Der Gesellschafter Erich Gerecke hat die im § 4 des Gesellschaftsvertrages näher bezeichnete Sacheinlage in die Gesellschaft eingebracht. Für dieses Einbringen sind ihm 15 000 Mark als Stammeinlage gewährt worden.

Frankfurt a. M., den 7. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1353. 1. A. 6552. **Versandhaus Julius Stern & Co.** Unter dieser Firma ist mit dem Sitz in Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 6. Juli 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind die zu Frankfurt a. M. wohnenden Kaufleute Julius Stern und Ernst Stern.

2. A. 6551. **Süddeutsche Hofenträger-Industrie, Stefan Wolf.** Unter dieser Firma betreibt der zu Stuttgart wohnhafte Kaufmann Stefan Wolf zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

3. A. 6550. **Ernst Reich.** Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Ernst Reich in Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann. Der Ehefrau Jenny Reich geborene Schulz in Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

4. A. 6549. **„Moderna“, Sanitäre Nahrungsmittelpackungen, Johannes Gutfleisch.** Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Johannes Gutfleisch in Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

5. A. 284. **Hirsch, Schirmfabrik.** Das Handelsgeschäft ist auf den Kaufmann Martin Schaefer zu Königsberg übergegangen, der es unter der bisherigen Firma als Einzelkaufmann fortführt. Der Uebergang der in dem Betrieb des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäfts durch den Kaufmann Martin Schaefer ausgeschlossen.

6. A. 767. **H. Eberstadt.** Der Kaufmann Albert Eberstadt ist als persönlich haftender Gesellschafter ausgeschieden.

7. A. 1682. **Gerhard Schiele.** Der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Alfred Merz ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat mit dem Sitz in Frankfurt a. M. am 1. Juli 1914 begonnen.

8. A. 3185. **H. Friedr. Glender & Co., Zweigniederlassung Frankfurt a. M.** Die Kommanditgesellschaft ist auf eine offene Handelsgesellschaft gleicher Firma übergegangen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute 1. Alfred Friedrich Glender, 2. Wilhelm Mumm, 3. Franz Tangerding und 4. Dr. jur. Adolf Glender, ad. 1, 2 zu Benrath, ad. 3 zu Hocholt, ad. 4 zu Düsseldorf wohnhaft.

9. A. 3847. **Johann Heusser.** Das Handelsgeschäft ist den Kaufmann Martin Schaefer zu Königsberg übergegangen, der es unter der gleichen Firma als Einzelkaufmann fortführt. Der Uebergang des in dem Betrieb des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäftes durch den Kaufmann Martin Schaefer ausgeschlossen.

10. A. 557. **Fischer & Schwarz.** Dem Kaufmann Emil Schorkopp zu Frankfurt a. M. ist Prokura erteilt. Die Einzelprokura des Ernst Fischer ist erloschen.

Frankfurt a. M., den 7. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16

(Ankerationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)